

mas P., der sich im Zeugenschutzprogramm befindet, wiederholte vor der 2. Großen Strafkammer seine Angaben aus dem Ermittlungsverfahren. Danach war B. am 22. März 2006 in Stuhr-Brinkum an dem brutalen Überfall auf Mitglieder des verfeindeten Motorradclubs „Bandidos“ beteiligt. In welcher Form, wisse er nicht, so P., da alle mit Sturmhauben verummumt gewesen seien. „Ich kann nicht sagen, ob Uwe einen weggehauen hat“. Der Angeklagte schweigt bislang zu den Vorwürfen.

Niedersachsen Seite 13

Verden. „Unsere Städte und Gemeinden werden künftig selber entscheiden können, ob sie ihre Haupt- und Realschulen zu Oberschulen weiterentwickeln wollen“, so der örtliche CDU-Landtagsabgeordnete Wilhelm Hogrefe in einer Pressemitteilung.

Nach den Plänen der Landesregierung und der Koalitionsfraktionen im Landtag soll es künftig eine neue Schulform in Niedersachsen geben: Die Oberschule. Diese neue Schule enthalte sowohl integrative als auch kooperative Elemente, betont Ho-

„Die neue Schule bietet außerdem den größeren Gemeinden die Möglichkeit, auch ein gymnasiales Angebot vor Ort einzurichten“, erläutert Hogrefe. Wenn die Eltern dies wünschen, könnten nahezu alle Gemeinden im Landkreis Verden die neue Oberschule einrichten. Attraktiv sei die neue Schule auch deshalb, weil sie zusätzlich mit Lehrerstunden für einen verbindlichen Ganztagsbetrieb ausgestattet werden soll. Dazu Hogrefe: „Dies ist die Chance für Langwedel und Thedinghausen, künftig auch ein Nachmittagsangebot sicherzustel-

meinden gut beraten, sich möglichst bald mit dem Konzept der neuen Oberschule zu befassen. „Dabei sollten sie Schulen und Elternschaft intensiv in die Diskussion einbinden.“

Bereits zum Beginn des neuen Schuljahres im Sommer 2011 werde das Kultusministerium den Start von gemeindlichen Oberschulen möglich machen. Zahlreiche Bürgermeister hätten bereits in Hannover ihr Interesse an der Genehmigung einer solchen neuen Schule bekundet.

# Preisgekröntes Verdener Kommunikationskonzept gefeiert

## Sektempfang im Rathaus nach Auszeichnung mit dem Communication Design Award 2010 / 1687 Beiträge aus 26 Ländern im Wettbewerb

VON HEINZ-PETER PETRAT

**Verden.** Verden – verblüfft, verändert, verehrt, veranstaltet, verbessert, verbürgt, verclickert... Fürs neues Kommunikationskonzept, mit dem jetzt für Verden geworben wird, ist das Institut für Integriertes Design von Detlef Rahe (Bremen) mit dem Communication Design Award 2010 ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit dem Beirat für Stadtmarketing hatte Rahe das Konzept entwickelt. Bereits Anfang September hatte die Verleihung an die insgesamt 30 Preisträger in München stattgefunden. Jetzt ist die Verdener Trophäe da und wurde am Dienstagabend im Rathaus noch einmal gefeiert.

„Ein ganz besonderer Tag“, so Bürgermeister Lutz Brockmann beim Sektempfang im Rathaus. Rahe gab ihm recht: Für eine Stadt von der Größenordnung Verden sei es wirklich etwas Besonderes, so ei-

nen in Fachkreisen begehrten Designpreis zu bekommen. Rahe zu den Mitgliedern des Stadtmarketing-Beirates: „Darauf können wir alle stolz sein.“

Entwickelt wurde ein Kommunikationskonzept für die Stadt Verden mit einem neuen visuellen Erscheinungsbild, in das

aber auch das seit 1667 geführte Stadtwappen eingebaut wurde. Rahe appellierte an die Stadt, dieses neue Design jetzt auch bei allen Auftritten wie beispielsweise im Internet oder bei Veranstaltungen konsequent zu nutzen und nicht zu verwässern. Beruhigte ihn Lutz Brockmann: „Das neue De-

sign wird gut angenommen. Ich habe das Gefühl, dass niemand das alte Logo vermisst.“

Der Communication Design Award wird seit 2004 vergeben. Für den Preis 2010 hatten sich Designer aus 26 Ländern mit insgesamt 1687 Beiträgen beworben.



Detlef Rahe (vorne links) und Bürgermeister Lutz Brockmann mit der Auszeichnung und den Mitgliedern des Stadtmarketing-Beirates am Dienstagabend bei der kleinen Feier im Rathaus.

FOTO: PETRAT